

„Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“: Dieses Motto erfüllen unsichtbare Unterputz-Elemente oder berührungslose Technik beim Schutz vor Vandalismus.



Bild: Schell Armaturen GmbH & Co. KG [2]

## ARMATUREN

# Keine Chance für Vandalen

Gerade in stark frequentierten (halb-)öffentlichen Gebäuden wie Bahnhöfen, Sportstätten oder Schulen kommt es häufig zu bewusst ausgeführten Beschädigungen der Sanitärbereiche. Vandalismus-geschützte Armaturen reduzieren Angriffsflächen und somit die Risiken.

Der Begriff Vandalismus bezeichnet eine vorsätzliche und sinnlose Beschädigung oder Zerstörung von privatem oder öffentlichem Eigentum. Öffentlich zugängliche sanitäre Anlagen gehören zu den häufig betroffenen Bereichen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben Hersteller wie beispielsweise Schell Armaturen im Sortiment, die vor solchen Beschädigungen gefeit sein sollen. Doch was macht eine Armatur zu einer Vandalismus-geschützten Armatur? Der VDI hat dafür Vorgaben erarbeitet. Richtlinien wie die 6004 („Schutz der Technischen Gebäudeausrüstung – Vandalismus und Zerstörung“), 3818 („Öffentliche Toiletten

und Waschräume“) und 6000 („Ausstattung von und mit Sanitärräumen“) empfehlen in der Sanitärausstattung Produkte, die zerstörungshemmend wirken.

### Auf Angriffspunkte verzichten

Wie aber lässt sich der mutwilligen Zerstörung (halb-)öffentlicher sanitärer Anlagen vorbeugen? Generell gilt: Je hochwertiger und freundlicher das Ambiente öffentlicher Sanitäreinrichtungen ist, desto wahrscheinlicher bleiben die Anlagen vor Vandalismus verschont. In vielen Fällen reicht es auch schon aus, einem potenziellen Aggressor keinerlei

Ansatzpunkte zu bieten, also beispielsweise auf Mischhebel oder Zugstangen-Ablaufgarnituren zu verzichten. Schell setzt bei der Gestaltung seiner Armaturen auf geradliniges, funktionales und ansprechendes Design. Durch eine moderne Architektursprache werden Waschräume aufgewertet und die Handlungsschwelle erhöht.

### Anforderungen an Technik und Material

Armaturen in (halb-)öffentlichen Gebäuden sollten bestimmte Bedingungen in Bezug auf Material und die eingebaute Technik erfüllen. Abgesehen von streng definierten Vorgaben, wie der Einhaltung von Trinkwasserhygiene, stehen hier Anforderungen an die Qualität und damit die Langlebigkeit im Vordergrund. Des Weiteren sollte das Material trotz hoher Frequentierung robust sein, die Technik verdeckt oder berührungslos sein sowie eine geringe Verletzungsgefahr bestehen. Aus Sicht der Investoren sind weitere wichtige Merkmale selbsterklärende, funktionale Bedienmöglichkeiten und Technik, aus Gründen der Hygiene eine berührungslose Bedienung sowie ein ansprechendes Design.

### Armaturen für jeden Anspruch

In Summe bedeutet das, dass besonderes Augenmerk auf der Qualität und der Wahl des Materials liegen muss. Wer Armaturen, Duschpaneele oder Betätigungsplatten aus robustem sowie verchromtem Messing, Edelstahl oder Aluminium in öffentlichen sanitären Einrichtungen installiert, ist auf der sicheren Seite. Um willkürliche Zerstörungswut zusätzlich einzugrenzen, kann der Einsatz von berührungsloser Technik und die Verwendung von Unterputz-Elementen helfen. „Was man nicht anfassen kann, lässt sich auch nicht abreißen“, begründet dies



Neben robusten und langlebigen Materialien kann auch eine ansprechende Optik vor Vandalismus schützen.

Dr. Oliver Fontaine, Leiter Produktmanagement bei Schell Armaturen. Ergänzend fügt er hinzu: „Dennoch: Eine hundertprozentige Vandalen-Sicherheit gibt es leider nicht. Wer mutwillig zerstören möchte und dazu vorsätzlich Werkzeug mit sich führt, wird dies auch bei sehr robusten Produkten schaffen. Letztlich sind wir als Hersteller gefragt, dieses Risiko mit entsprechenden Materialien und Designs so gering wie möglich zu halten.“ Schell bietet Armaturen, Urinal- und WC-Betätigungsplatten sowie Duschpaneele, aber auch Dusch-Armaturen für den Wandeinbau, die diese Kriterien erfüllen. Sie eignen sich für den „Heavy duty“-Gebrauch im gewerblichen oder (halb-)öffentlichen Bereich.

Quelle: Schell Armaturen GmbH & Co. KG  
Red. Bearbeitung: Marie Graichen ■

#### Vandalismus-geschützte Armaturen sollten mindestens folgende Merkmale aufweisen:

- Qualitativ hochwertiges und widerstandsfähiges Material (Messing, Edelstahl, Aluminium) für Robustheit, Stabilität und Langlebigkeit
- Verzicht auf überflüssige Angriffsflächen (Armaturengriffe, Hebelmischer, greifbare WC- oder Urinal-Spülungen)
- Unsichtbare Steuerung und/oder Unterputz-Installationen
- Nicht notwendig, aber in jedem Fall hilfreich: hochwertiges, modernes Design